



Kultur- und Sportbetrieb
Dormagen

Theater

Saison 2011/2012 Programm

Aula des Bettina-von-Arnim-
Gymnasiums Dormagen

Auf ins **eigene** Nest!



Mieten Sie bei uns!

Wir bieten attraktive Wohnungen zu angemessenen Preisen!

Bei uns sind Sie kein Mieter, sondern ein Mitglied.
Sie sind Gemeinschaftseigentümer Ihrer Genossenschaft.
Und wer Eigentümer ist, der hat es besser als jeder Mieter.
Was Ihnen gehört, kann Ihnen auch keiner mehr nehmen.

Deshalb haben Mitglieder einer Genossenschaft
ein **lebenslanges Wohnrecht**.

Wir bieten moderne Dienstleistung,
größtmögliche Kundenorientierung durch flexible Beratung
und guten Service rund ums Wohnen.

**Gemeinnützige Baugenossenschaft
Dormagen eG**



Dormagener Wohnungsbau GmbH

Weilerstr. 11 · 41540 Dormagen · Tel. 02133/2509-36 · info@dowobau.de

www.dowobau.de

**Das Kom(m)ödchen kommt!
Mehr auf Seite 14!**



Programm

Freitag, 25. November 2011

LOLA

Liebe und Intrige im Wirtschaftswunderland
mit Schlagern aus der Zeit und Live-Band

Dienstag, 13. Dezember 2011

CASH – UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER

Aberwitzige Verwechslungskomödie über einen
wohlhabenden Sozialhilfeempfänger

Mittwoch, 1. Februar 2012

WOYZECK

Drama über Liebe und Mord, von Georg Büchner

Freitag, 24. Februar 2012

DIE FRAU IN SCHWARZ

Packender Erfolgskrimi mit Gruselatmosphäre,
von Stephen Mallatrat

Freitag, 16. März 2012

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

Modernes Schauspiel über drei junge Rebellen

Freitag, 20. April 2012

DER RAUB DER SABINERINNEN

Unverwüstlicher Komödienklassiker

Veranstaltungsort

Aula des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums,
Haberlandstraße 14 in Dormagen

Beginn aller Theateraufführungen: 20.00 Uhr

Einlass (falls nicht anders angegeben): 19.45 Uhr

Das Kulturbüro im Internet:

www.kulturbuerodormagen.wordpress.com

Freitag, 25. November 2011, 20 Uhr

LOLA

Liebe und Intrige im Wirtschaftswunderland, mit Schlagern aus der Zeit und Live-Band, von Peter Märthesheimer, Pea Fröhlich, Rainer Werner Fassbinder

Das Rheinische Landestheater Neuss

Eine deutsche Kleinstadt im Wirtschaftswunderderrausch der späten 50er Jahre. Der Baulöwe Schuckert hat sich mit den Politikern und Honoratioren der Gemeinde verbündet, um seinen Profit zu optimieren. Man trifft sich regelmäßig in der Villa Fink, einem plüschigen Etablissement, in dem auch Schuckerts Geliebte Lola als Showgirl auftritt. Als der neue Baudezernent von Bohm ankündigt, den Sumpf trocken legen zu wollen, herrscht Aufregung im Stadtrat. Doch von Bohm verliebt sich ausgerechnet in Lola und liefert Schuckert damit eine Steilvorlage, ihn ruhig zu stellen.

Mit einer Live-Band und den Schlagern aus der Wirtschaftswunderzeit macht „Lola“ das Gefühl dieser Jahre wieder lebendig. Erzählt wird die Geschichte zweier Liebender, die aus Konventionen ausbrechen und Unerwartetes tun.

„Lola“ wird 1981 von Rainer Werner Fassbinder verfilmt. Barbara Sukowa spielt Lola, Armin Mueller-Stahl ist als von Bohm und Mario Adorf als Schuckert zu sehen.



Dienstag, 13. Dezember 2011, 20 Uhr

CASH – UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER

Aberwitzige Verwechslungskomödie über einen wohlhabenden Sozialhilfeempfänger, von Michael Cooney

Das Rheinische Landestheater Neuss

Eric ist seit zwei Jahren arbeitslos, ohne dass seine Frau Linda etwas ahnen würde. Eigentlich kein Problem, denn Eric hat im Sozialsystem eine einträgliche Lücke entdeckt, die ihn finanziell absichert: Monat für Monat kassiert er Sozialhilfe im Namen seines längst ausgewanderten Untermieters. Einmal auf den Geschmack gekommen, erfindet Eric viele weitere lukrative Hausbewohner. Während Linda jeden Morgen zur Arbeit geht, füllt Eric immer neue Antragsformulare aus, um die Segnungen des Sozialstaates empfangen zu können.

Es regnet Geldscheine in Form von Alters-, Invaliden- und Unfallhilfe sowie Schlechtwetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld. Eric kennt sich in seinem komplexen System bald selbst nicht mehr aus und will seine „Gangsterkarriere“ beenden, ehe der Schwindel auffliegt. Doch der Außenprüfer des Sozialamts steht bereits vor der Tür. Eric hat seine liebe Not, das wackelige Lügengeflecht vor dem drohenden Zusammenbruch zu retten.

Mit „Cash – Und ewig rauschen die Gelder“ ist Michael Cooney eine aberwitzige Verwechslungskomödie voll von schwarzem Humor und turbulenter Situationskomik geglückt.



Mittwoch, 1. Februar 2012, 20 Uhr

WOYZECK

Drama über Liebe und Tod,
von Georg Büchner

Das Rheinische Landestheater Neuss

Woyzeck liebt Marie. Sie und ihr gemeinsamer kleiner Sohn sind sein ganzer Lebensinhalt. Als einfacher Soldat verdient Woyzeck allerdings zu wenig, um die kleine Familie über Wasser halten zu können. So bemüht er sich um zusätzliche Einkünfte. Er schlägt sich mit Gelegenheitsarbeiten durch und stellt sich dem Doktor des Dorfes für zweifelhafte medizinische Experimente zur Verfügung. Dabei hilft ihm nur seine Liebe zu Marie, die Demütigungen zu ertragen. Aber Marie betrügt ihn mit dem schönen Tambourmajor, dessen ungewohnten Komplimenten sie erliegt. Als Woyzeck hinter den Betrug kommt, sieht er nur einen Ausweg und verliert keine Zeit, diesen in die Tat umzusetzen.

Büchner schreibt „Woyzeck“ im Alter von 23 Jahren. Er entwirft das berührende Bild eines verzweifelt liebenden Mannes in einer sich auflösenden Welt. „Woyzeck“ bleibt Fragment. Büchner stirbt 1837. Erst 76 Jahre nach seinem Tod wird das Stück uraufgeführt.

Vor der Vorstellung gibt das Rheinische Landestheater um 19.15 Uhr eine Einführung in das Stück.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei – Ihre VR Bank eG

Kölner Straße 103-105
41539 Dormagen
www.vrbankeg.de

VR Bank eG

Ihr Partner vor Ort



Impressum

Herausgeber: Kultur- und Sportbetrieb

Dormagen, Kulturbüro

Langemarkstraße 1-3, 41539 Dormagen

Telefon 02133 257-338

Redaktion: Büro der Landestheater NRW,

Kultur- und Sportbetrieb Dormagen / Kulturbüro

Fotos: Volker Beushausen, Harald Hoffmann, Björn

Hickmann, Olaf Moll

Gestaltung und Satz: Monika Roppel

Druck: Cicero Druck & Design GmbH, Dormagen

Das Westfälische Landestheater (WLT) mit „Doppelpass“ kurzfristig aus dem Programm. In diesem Zeitpunkt gerade gedruckt. Mit „Doppelpass“ von „Doppelpass“ einen eb

Freitag, 24. Februar 2012, 20 Uhr

DIE FRAU IN SCHWARZ

Packender Erfolgskrimi mit Gruselatmosphäre,
von Stephen Mallatratt

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



Der Londoner Anwalt Arthur Kipps wird von seiner Kanzlei beauftragt, an der englischen Ostküste die Angelegenheiten der verstorbenen Mrs. Alice Drablow zu regeln. In der düsteren, abweisenden Gegend stellt er fest, dass in dem Haus, das weit ab-

gelegen inmitten von endlosen Salzmarschen wie eine bedrohliche Festung steht, unerklärliche Dinge geschehen. Seine Recherchen zum Leben der Toten, zur Familie oder über das Anwesen sorgen bei den Einheimischen für blankes Entsetzen.

Kurz nach seiner Ankunft entdeckt Arthur auf einem alten Friedhof hinter dem Haus eine Frau mit blassem, eingefallenem Gesicht, ganz in Schwarz gekleidet, apathisch und gleichzeitig lockend.



**musste das ursprünglich geplante Stück
amm nehmen. Das Programmheft war zu
ie Frau in Schwarz“ zeigt das WLT anstelle
enso faszinierenden Krimi.**

Doch jede Annäherung scheitert. Sie verschwindet, taucht auf, zeigt keine Regung im Gesicht - alles immer völlig unerwartet.

Mehr und mehr spürt er, wie diese Begegnung an seinen Nerven zerrt. Gerade als er dem grauenvollen Geheimnis jener Frau auf die Spur kommt, ist durch den immer dichter werdenden Nebel die Verbindung vom Haus zum Dorf abgeschnitten. Wie eine Dunstwolke legt sich nun der Fluch der Familie auf ihn...



Seit über zwanzig Jahren ist „Die Frau in Schwarz“ ein Dauerbrenner im Londoner West End und damit nach Agatha Christies „Die Mausefalle“ das Stück mit der längsten Laufzeit überhaupt.

Stephen Mallatratt (1947 - 2004) war englischer Schauspieler, Dramatiker und Drehbuchautor zugleich. Er pflegte eine enge Zusammenarbeit mit Erfolgsautor Alan Ayckbourn, der ihn als Dramatiker schulte und förderte.

Freitag, 16. März 2012, 20 Uhr

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

Schauspiel von Hans Weingartner
und Gunnar Dreßler

Landestheater Burghofbühne Dinslaken

Widerstand! Drei junge Menschen wollen ein Zeichen setzen gegen Oberflächlichkeit und Konsumwahn – mit einer ungewöhnlichen Form des Protests. Jan und Peter brechen in teure Villen ein, ohne etwas zu klauen, aber um mit Vergnügen nicht nur die schicken Möbel, sondern auch das selbstgefällige Leben der Eigentümer in Unordnung zu bringen. Sie hinterlassen dabei Nachrichten wie „Die fetten Jahre sind vorbei“, unterschrieben mit „Die Erziehungsberechtigten“.

Als Peters Freundin Jule einmal mit von der Partie ist, überschlagen sich die Ereignisse. Mitten in die aufkeimenden Gefühle zwischen Jan und Jule platzt plötzlich der Besitzer der Villa: Justus Hardenberg, mit dem Jule ohnehin noch eine Rechnung offen hat. Die drei Freunde sehen nur einen Ausweg: Sie entführen den reichen Geschäftsmann und suchen in einer einsamen Berghütte Zuflucht.

Doch dort werden nicht nur die Beziehungen zwischen den Freunden auf eine harte Probe gestellt, sondern auch ihr politisches Weltbild. Es stellt sich heraus, dass Hardenberg doch nicht der verbohrt Bonze zu sein scheint, den die drei Rebellen erwartet haben.

Freitag, 20. April 2012, 20 Uhr

DER RAUB DER SABINERINNEN

Unverwüstlicher Komödienklassiker
von Franz und Paul Schönthan

Landestheater Burghofbühne Dinslaken

Gymnasialprofessor Gollwitz hat als Student ein Theaterstück geschrieben, eine Römertragödie mit dem Titel „Der Raub der Sabinerinnen“ – und eine Jugendsünde, wie er es nennt. Der Direktor des gerade im Ort gastierenden Wandertheaters, Emanuel Striese, hat mit zahlreichen Problemen im Ensemble zu kämpfen und ist auch wirtschaftlich nicht gut gestellt. Er erfährt von der literarischen Rarität und will es uraufführen. Er kann Gollwitz von seinen Plänen überzeugen.

Doch Gollwitz stimmt nur zu, wenn er als Urheber nicht genannt wird, um sich eine mögliche Blamage zu ersparen, und seine Frau nichts davon erfährt. Als seine Gattin vorzeitig aus einem Kuraufenthalt zurück kommt, nimmt das Chaos seinen Lauf. Die Aufführung droht zu einem Desaster zu werden, die ganze Familie ist bald völlig zerstritten...

Der Schwank der Brüder von Schönthan gehört zu den Klassikern des Unterhaltungstheaters und bietet mit dem unverwechselbaren Schmierentheaterdirektor Emanuel Striese und dem verschrobenen Professor Gollwitz zwei herzerfrischende Rollen.



Service-Hinweise

Gastronomie

Die Gastronomie im Foyer des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums öffnet an den Veranstaltungstagen um 18.30 Uhr. Es werden Getränke und Snacks zu moderaten Preisen gereicht.

Parkmöglichkeiten

Pkw können kostenlos unter anderem auf der Haberlandstraße, auf den Parkplätzen der Realschulturnhalle an der Beethovenstraße, der Dreifachhalle an der Konrad-Adenauer-Straße, des Berufsbildungszentrums am Willy-Brandt-Platz und am Bahnhof Dormagen abgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Fluchtwege auf dem Schulhof des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums unbedingt frei gehalten werden müssen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Theaterfreunde, die mit dem StadtBus Dormagen anreisen, nutzen bitte die Haltestelle Haberlandstraße direkt vor dem Bettina-von-Arnim-Gymnasium. Bahnreisende erreichen die Aula vom Bahnhof Dormagen aus bequem zu Fuß.

Kulturbegleitdienst

Möchten Sie eine Vorstellung in Begleitung besuchen, kontaktieren Sie bitte die Freiwilligen Agentur Dormagen, Telefon 02133 / 53 92 20.

Veranstaltungshinweise

Das Kulturbüro informiert Interessierte regelmäßig per E-Mail über seine Veranstaltungen. Sollten Sie an diesem kostenlosen Service interessiert sein, so senden Sie bitte eine E-Mail an kulturbuero@stadt-dormagen.de.



Informationen

Vorverkaufsstellen

Buchhandlung „seitenweise“
Kölner Straße 149, 41539 Dormagen
Telefon 02133 4 54 44

City-Buchhandlung
Kölner Straße 58, 41539 Dormagen
Telefon 02133 47 00 14

Telefonische Kartenbestellungen

Kulturbüro Dormagen
Telefon 02133 257-338

Abonnement

Das Abonnement erstreckt sich über sechs Theaterstücke.

Abonnementpreise

1. Platzgruppe (Reihe 2–8)	70,00 €
2. Platzgruppe (Reihe 1, 9–19)	60,00 €
3. Platzgruppe (Reihe 20–25)	50,00 €

Abonnementbestellung

Abonnementbestellungen nimmt
das Kulturbüro Dormagen,
Langemarkstraße 1–3, 41539 Dormagen,
Telefon 02133 257-338,
E-Mail: kulturbuero@stadt-dormagen.de,
entgegen.

Kartenpreise im freien Verkauf

Erwachsene: (auf allen Plätzen)	15,00 €
Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte mit entsprechendem Nachweis: (auf allen Plätzen)	8,00 €
Vorverkaufsgebühr: 10 Prozent Einzelkartenvorverkauf: i.d.R. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn	

Zusatzvorstellung – gehört nicht zum Abo:

KOM(M)ÖDCHEN

Freitag, 2. März 2012, 20 Uhr

Das 75. Programm des Kom(m)ödchen-Ensembles aus Düsseldorf

Maike Kühl, Christian Ehring und Heiko Seidel

Neues Programm, bewährtes Ensemble:

Nach den viel umjubelten Erfolgsproduktionen „Couch. Ein Heimatabend“ und „Sushi. Ein Requiem“ gastieren die Publikumsbeliebte aus dem Düsseldorfer Kom(m)ödchen wieder in Dormagen. Im Gepäck



haben Maike Kühl, Christian Ehring und Heiko Seidel erneut freches und niveauvolles Ensemble-Kabarett, das satirisch-boshaft politische und gesellschaftliche Unzulänglichkeiten analysiert. Das 75. Kom(m)ödchen-Programm, das im Oktober 2011 Premiere feiert, dürfte wieder einen Abend der Geistesblitze mit brillanten Schauspielern und großartigen Komödianten garantieren. „Die alte Dame des Kom(m)ödchens wäre wohl stolz gewesen auf diese erfolgreichen Enkel mit ihren frischen Ideen“, schreibt die Mainzer Rheinzeitung über das Trio.

Wichtig:

Die Kom(m)ödchen-Vorstellung ist eine zusätzliche Veranstaltung, die nicht zum Theater-Abonnement gehört. Wer auch diese Vorstellung sehen möchte, muss sich eine zusätzliche Karte kaufen. Abonnenten bekommen das Ticket für ihren Stammplatz bis zum 31.10.2011 reserviert. Am 2.11.2011 gehen alle Karten in den freien Verkauf.

Eintritt:

19,50 Euro auf allen Plätzen im Vorverkauf, 21,50 Euro an der Abendkasse (falls vorhanden). Keine Ermäßigungen. Sitzplätze sind nummeriert.

Tipp:

Karten rechtzeitig sichern, denn Kom(m)ödchen-Vorstellungen sind auch in Dormagen stets frühzeitig ausverkauft.

Abonnement-Bestellung Theater-Saison 2011/2012

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Hiermit bestelle ich für die Theatersaison 2011/2012
der Stadt Dormagen ____ Abonnement(s).

Ich überweise den Betrag nach Erhalt der Karte(n) und
Rechnung auf ein Konto des Kultur- und Sportbetriebes
Dormagen.

Ich bevollmächtige den Kultur- und Sportbetrieb
Dormagen hiermit jederzeit widerruflich, die Kosten für
das Theaterabo mittels Lastschrift von folgendem
Konto einzuziehen:

Ich bestelle zusätzlich meine Karte(n) für das
Kom(m)ödchen am 02.03.2012.

Kontoinhaber

Bank

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

Kultur- und Sportbetrieb Dormagen, Kulturbüro,
41538 Dormagen, Telefax 02133 257-503.

Wir für Dormagen

evd-dormagen.de

Ein Wechsel heißt nicht
immer sparen ...

Bleiben Sie uns und
Dormagen treu!

Ihre



evd

energieversorgung dormagen

